

Dauthendey, Max: In der Frühe am Altangeländer (1892)

- 1 In der Frühe am Altangeländer,
- 2 Ehe die Sonne noch aufgegangen
- 3 Und die gelbglimmernden Wolkenränder
- 4 An den rauchenden Bergketten hangen,

- 5 Frage ich stumm: Wann kommt das Wort »Friede«,
- 6 Wie dort der Strahl aus dem Morgengrauen,
- 7 Dem Aug' zur Freude, dem Ohr zum Liede,
- 8 Und dem Blut zu neuem Vertrauen?

- 9 Frage: Wann lernt der Geist wieder fliegen
- 10 Leicht in Gedanken, sorglos im Hoffen,
- 11 Wie sich Vögel im Götterbaum wiegen,
- 12 Wie der Garten der Frühsonne offen?

- 13 Steine klappern mit lebhaftem Schalle,
- 14 Munter springt dort der Rappe zum Grasen,
- 15 Kollernd flattern Truthennen vom Stalle,
- 16 Freigelassen zum tauigen Rasen.

- 17 Drüben beim Nachbarn lernt laut ein Knabe
- 18 Aus dem Koran die tausendste Sure;
- 19 In den Palmen jagt krächzend ein Rabe
- 20 Und überschreit der Tauben Gegurre.

- 21 Frisch in das Weltall klingt lautes Leben,
- 22 Harmlos wachsend zur Höhe der Stunden.
- 23 Ich nur stehe beklommen daneben,
- 24 An die Frage: Wer siegt? stumm gebunden.